

**Beschlussempfehlung
an die Stadtverordnetenversammlung**

6. Februar 2020
1 von 1

"Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1330 -

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Hartig

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **zu prüfen, ob es möglich ist** bei der Entwicklung neuer Verfahren im Rahmen einer modernen Regierungs- und Verwaltungsarbeit in Kassel als Smart-City dem Grundsatz „Public Money, Public Code“ zu folgen und vermehrt Freie Software einzusetzen und offene Standards zu verwenden. Open Source, offene Standards und freie Software leisten einen wichtigen Beitrag für sichere, stabile, interoperable – und auch kostengünstige – Softwarelösungen. Daher soll **geprüft werden, ob** die Stadt verstärkt auf Open Source Software setzen **kann**. Auch wenn dies nicht in jedem Einzelfall möglich sein sollte, soll in der Regel von der öffentlichen Hand finanzierte Software, soweit es geht, als Freie Software auch wieder der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen vorgestellt werden.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, B90/Grüne, AfD (1), Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, AfD (1)

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten betr. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung, 101.18.1330, wird **zugestimmt**.

Volker Zeidler
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer